Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 24 (1948-1949)

Heft: 10

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 10 31. Januar 1949

Zentralkurs für Uebungsleiter und Inspektoren von Unteroffiziersvereinen, 5./6. Februar 1949 in Magglingen

Das Arbeitsprogramm des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes hat sich in den letzten zwanzig Jahren in glücklicher Weise den Bedürfnissen der Armee angepaßt. Es ist über Uebungen und Wettkämpfe zur Förderung bloßer soldatischer Fertigkeiten hinausgewachsen und befaßt sich heute vor allem mit jenen Disziplinen, die unbestrittenermaßen der Förderung **unteroffiziersmäßigen** Könnens am besten dienen: Felddienstübungen auf taktischer Grundlage, felddienstliche Leistungsprüfungen, Arbeiten am Sandkasten, Lösung taktischer Aufgaben. Daß diese Weiterbildungsmöglichkeiten den Wünschen des Chefs der Ausbildung und jedes Truppenkommandanten entgegenkommen, haben wir nicht nur öfters aus dem Munde Berufener erfahren, sondern wir finden es auch bestätigt in den neuen Weisungen für die Ausbildung in den Wiederholungskursen, wo der Prüfung und Ausbildung des Unteroffiziers ebenfalls Aufmerksamkeit geschenkt wird: «Die Unteroffiziere werden an Führungsaufgaben im Gelände in der Gefechtsführung geprüft. ... Soweit die Zeit dazu reicht, sind die Unteroffiziere im Gelände (allenfalls am Sandkasten) in der Führung der Gruppe im Gefecht weiterzubilden. Bei allen diesen Tätigkeiten ist in allererster Linie das Selbstvertrauen der Unteroffiziere als Führer zu fördern, was von grundlegender Bedeutung für deren Können und Autorität ist. Hierzu wird man den Unteroffizier vor eine Aufgabe stellen und verlangen, daß er unverzüglich und ohne Begründungen seine Befehle gibt. Auf bestimmte Sprache muß geachtet werden.»

Den hier angestrebten Zielen kommt das vorgenannte Programm des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes in hervorragender Weise entgegen. Es wird sich auch im nächsten Wiederholungskurs bewahrheiten, was wir während des Aktivdienstes und in den nachfolgenden WK erfahren haben: Wer in einem Unteroffiziersverein ernsthaft seine Weiterbildung sucht, wird vor allem in den felddienstlichen Belangen den meisten Kameraden überlegen sein, sicher aber jenen, die zwischen zwei WK sich außerdienstlich in keiner Weise betätigen.

Grundlegend für die zielsichere Arbeit unserer Unteroffiziersvereine ist die gründliche Einführung der übungsleitenden Offiziere und der Inspektoren von Felddienstübungen in ihre Aufgabe. Durch unsere Zentralkurse für Uebungsleiter sind unter dem Kommando von Herrn Oberst i. Gst. Lüthy, Instruktionsoffizier, seit 1943 Hunderte von Offizieren gegangen, die in ihren Unteroffiziersvereinen mit Eifer und Geschick das Idealprogramm zu erreichen suchten, das alljährlich von der Delegiertenversammlung zur Durchführung beschlossen wird. Der auf 5./6. Februar an der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen zur Durchführung festgesetzte Kurs wird sich vorzugsweise mit den eingangs genannten Disziplinen befassen. Es wird sich dabei vor allem auch darum handeln, klar den Unterschied zwischen Felddienstübungen auf taktischer Grundlage und felddienstlichen Leistungsprüfungen herauszustellen, die — zum Schaden für die Weiterbildung — ziemlich oft verwechselt werden.

Was am Zentralkurs 1949 gelehrt wird, das wird richtunggebend für die ganze nächste Wettkampfperiode sein, die sich von 1949 bis 1952 erstreckt und ihren Abschluß wenige Monate vor den zukünftigen Schweizerischen Unteroffizierstagen findet. Diese werden die Krönung der künftigen dreijährigen ernsthaften Arbeit bedeuten. Teilnahme an Schweizerischen Unteroffizierstagen ohne vorangegangene jahrelange und gründliche Ausnützung der Weiterbildungsmöglichkeiten im UOV käme dem Streben nach Förderung der untersten Führer der Armee nur ungenügend entgegen.

Kein Vereinsvorstand, der Anspruch darauf erheben will, als seiner Stellung bewußt betrachtet zu werden, wird es unterlassen, den Zentralkurs zu beschicken. Die Uebungsleiter und Inspektoren werden Dank dafür wissen, wenn ihnen Gelegenheit geboten wird, sich in ihre künftige Aufgabe von berufenen Kennern unseres Unterrichtsprogramms einführen zu lassen. M.

Luzerner Kantonaler Uof.-Verband

Der **Luzerner Kant. Uof.-Verband** tagte am 8. Januar erstmals in diesem Jahre in einer Vorstandssitzung. Dem vollzählig anwesenden Vorstande wartete eine reich befrachtete Traktandenliste, die zur Hauptsache der Vorbereitung der Frühjahrsdelegiertenversammlung galt. Den Vorsitz führte Kam. Adj.Uof. Stockmann, Ehrenmitglied des Verbandes. Seine äußerst klar geführten Verhandlungen konnten trotz längerer und zum Teil sehr langer, aber sachlich und kameradschaftlich benützter Diskussion, in der zur Verfügung stehenden Zeit erledigt werden. Wir entnehmen daraus folgendes:

1. Der Luzerner Kant. Uof.-Verband verzichtet auf die Durchführung diesjähriger Skiwettkämpfe, ebenso der Zentralschweizerische Uof.-Verband. Dagegen haben sich die interessierten Sektionen anderweitig verpflichtet, so an den Skiwettkämpfen der 8. und 9. Division, zum Teil auch in der Organisation.
2. Der Delegiertenversammlung vom 13. März 1949 in Kriens, zu der auch wie bisher die Uebungsleiter und erstmals die Vertreter der lokalen Tagespresse (Kriens und Luzern) eingeladen werden, sollen nachstehende Vorschläge empfohlen werden:
   a) Für den wiederum seit drei Jahren die Geschäfte führenden Kameraden Stockmann Jost, soll Fw. Siegrist, Emmen, gewesener Präsident der Sektion Uri, gewählt werden, welcher der Sitzung orientierungshalber folgte.
   b) Der Arbeitsplan pro 1949 enthält wieder ein Minimalprogramm, das Kantonalverband und Sektionen zu folgendem verpflichtet:

   Kantonalverband:

   Besuch des Zentralkurses des SUOV für FD-Uebungsleiter,
   Organisation eines Instruktionskurses für Kartenlesen, Sandkasten, Felddienstlauf usw.,
   Sempacher Schießen,
   Skiwettkämpfe.

   Sektionen:

   Durchführung einer Generalversammlung bis 15. März 1950,
   Entsendung von Delegationen an die SUOV- und KLUOV-Delegiertenversammlungen,
   Teilnahme am SUOV-Zentralkurs für Uebungsleiter und an den kantonalen Instruktionskursen,
   Durchführung der SUOV-Wettkämpfe für Gewehr- und Pistolenschießen und HG-Werfen,
   Durchführung einer Felddienstübung bis März 1950,
   Teilnahme am kantonalen Felddienstlauf,
   Teilnahme an der Sempacher Schlachtfeier und am Sempacher Schießen.
3. Eine Sektion hatte im verflossenen Verbandsjahr das Minimalprogramm nicht in allen Teilen erfüllt und hat deshalb entspre-

chende Maßnahmen zu gewärtigen. Ein Beschluß hierüber wurde nicht gefaßt, sondern die Sache vertagt, um im Schoße der Sektionen neu besprochen zu werden.

4. Für die Sache der Uof. soll die Presse vermehrt herangezogen und durch Einsendungen auf unsere Bestrebungen aufmerksam gemacht werden. Obschon im Luzerner Verband einiges geschah, soll das bisherige Vorstandsmitglied ein mehreres tun. Um neue Mitglieder zu bekommen, ist Propaganda und Werbung unbedingt nötig. Selten und merkwürdigerweise finden nur wenig junge Uof. den Weg zu uns, der doch früher als selbstverständlich galt. Propaganda und Werbung erhielten als Chef Fw. Siegrist. In den Sektionen sind kleine Komitees, besonders befähigter Leute zu bilden, die durch persönliche Fühlungnahme — denn nur diese verspricht einigen Erfolg — junge Uof. werben sollen. Das Adressenmaterial wird durch das Kant. Militärdepartement, Sektionschefs, zu erlangen versucht.
5. Der Präsident gab noch in Umrissen die Organisation des Sempacher Schießens bekannt. Zu diesem historischen Schießen — dem einzigen in Uniform — sollen durch Zirkular noch die Sektionen des SUOV eingeladen werden, um als Gastsektion (10 Mann) daran teilzunehmen. Bo.

Was machen wir jetzt?

Aufgabe Nr. 70 und 6. des Wettbewerbs:

I = Leistungsklasse sehr gut: 17—20 Punkte
II = Leistungsklasse gut: 11—16 Punkte

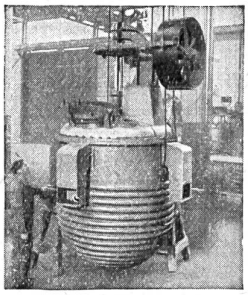
Sektion	Teilnehmer	I	II
Andelfingen	2	1	1
Balsthal	6	5	1
Basel-Stadt	1	1	—
Baden	10	5	5
Bern	7	4	3
Biel	2	1	1
Bienne romands	3	—	3
Bischofszell	4	1	3
Chaux-de-Fonds	3	—	3
Chur	11	11	—
Dübendorf	6	6	—
Einsiedeln	1	—	1
Flawil	4	1	3
Fribourg	3	—	3
Genève	3	—	3
Glarus	10	9	1
Glatt- und Wehntal	1	1	—
Grenchen	6	—	6
Hinterthurgau	6	—	6
Langenthal	2	1	1
Lausanne	3	1	2
Lenzburg	12	—	12
Locarno	2	—	1
Neuchâtel	6	2	4
Nidwalden	1	—	1
Oensigen-Niederbipp	2	—	2
Rheintal	1	—	1
Rorschach	8	3	5
Schaffhausen	13	17	6
Schönenwerd	4	1	3
Schwyz	4	—	4
Siggenthal	8	3	5
Sursee	2	—	2
Tramelan	9	1	8
Untersee-Rhein	3	—	3
Uri	4	—	4
Vevey	1	—	1
Weinfelden	6	1	5
Werdenberg	4	1	3
Yverdon	6	—	6
Zug	3	—	3
Zürcher Oberland	1	—	1
Zürich UOG	2	1	1
Zürich UOV	1	—	1
Zürichsee rechtes Ufer	8	—	8
43 Sektionen	200	70	130

Einzellösungen:
Oblt. Wälter, Mels, II.
Lt. Frey, Azmoos, II.
Kpl. Simon, Luzern, II.
Kpl. Bugmann, Schneisingen, II.

Terminkalender.

4.—6. Februar in Grindelwald: Schweizerische Meisterschaften im militärischen Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf.
18.—27. Februar in Andermatt: Freiwilliger außerdienstlicher Skikurs der 3. Division.
20. Februar 1949: Skipatrouillenlauf 8. Div. in Engelberg.
5./6. März im Gantrischgebiet: Ski-Patrouillenlauf der 3. Division.
6. März: Winterwettkämpfe der Geb.Br. 11 in der Lenk i. S.

BERN IM WINTER
Tee- und Abendkonzerte
Boule-Spiel und Dancing
im behaglich-schönen
KURSAAL


Kessel
Apparate
Rohrleitungen
Anlagen zum:
Eindampfen
Destillieren
Trocknen
Desinfizieren
usw.
Hch. Bertrams AG., Basel 13

KNECHT & MEILE - WIL
Drahtwaren-Industrie **(St. Gallen)**
Fabrikation von
Stacheldrähten / Drahtgeflechten
Drahtgeweben / Drahtgitter
in allen Ausführungen
Zu beziehen durch die Eisenwarenhandlungen

FRICO A.-G. BRUGG
Lack- und Farbenfabrik
Empfiehlt ihre bewährten Fabrikate wie
FRICO-MINERALFARBEN
Flüssiges Aluminium **FRICO** Sorte „hitzefest" u. „wetterfest"
HONSALIN-Hartglasur chlor-, säure- u. laugebeständig
Avittanol-Farbenbindemittel
Hamfa-Hammerschlagfarbe die Qualitäts-Rostschutzfarbe
MUROL-Isolieranstrich für feuchte Wände und Decken
HYALIT-Glasur, säurefest
und div. **Spezial-Anstrichmaterialien für Industrie u. Gewerbe**